

	<p>Objekt: Mainz: Konrad II. von Weinsberg</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Spätmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18257150</p>
--	--

Beschreibung

Geprägt nach einem nicht schriftlich überlieferten um 1392/1394 vermuteten Münzvertrag zwischen Mainz und dem Pfalzgrafen.

Vorderseite: Der stehende Heiliger Johannes der Täufer mit geschultertem Kreuzstab. Zwischen den Füßen ein nach links blickender Adler. Am Ende der Umschrift das Weinsberger Wappen.

Rückseite: Gespaltener Wappenschild Mainz/Pfalz in einem Dreipass.

Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 3.49 g; Durchmesser: 22 mm;

Stempelstellung: 10 h

Ereignisse

Hergestellt wann 1392-1394

wer

wo Bingen am Rhein

Beauftragt wann

wer

Konrad II. von Weinsberg (1340-1396)

wo

Besessen wann

wer

Hermann Grote (Numismatiker) (1802-1895)

wo

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Deutschland

Schlagworte

- Christliche Ikonographie
- Geistlicher Fürst
- Gold
- Goldgulden
- Heiliger
- Heraldik
- Mittelalter
- Münze
- Spätmittelalter

Literatur

- E. Link, Die erzbischöfliche Münze und ihre Erzeugnisse, in: Bingen. Geschichte einer Stadt am Mittelrhein (1989) Nr. 20..
- G. Felke, Die Goldprägungen der rheinischen Kurfürsten 1346-1478 (1989) Nr. 550.